

Bahnhof des Jahres 2008 - Schwerin Hauptbahnhof

Unsere Würdigung des Schweriner Hauptbahnhofs aus Kundensicht

Schwerin Hbf. – Bahnhof in der Schlosskategorie

Schwerin hat viele prachtvolle Bauten. Einige sind herausgeputzt wie das Schloss, andere leben optisch vom Glanz vergangener Tage wie das Staatstheater. Der Hauptbahnhof gehört in die Schloss-Kategorie. Eine prunkvolle Fassade, ein aufgeräumtes Innenleben.

Für den Reisenden ist alles nett hergerichtet: Wer will, kann Blumen kaufen, Zeitungen, Lebensmittel, einen Imbiss zu sich nehmen oder einfach nur eine Fahrkarte besorgen. Service-Personal ist für jeden sichtbar und hilfsbereit. Der Fußboden und die Mülleimer glänzen, die Unterführung von der Bahnhofshalle zu den Gleisen ist hell und einladend.

An den Wänden hängen Fahrpläne, Stadtpläne und Hinweise. Beschilderung und Informationen sind vorbildlich. Auch im Bahnfahren Ungeübte oder Ortsunkundige finden sich hier zurecht.

Welchen Ausgang man nimmt, ist bei diesem Bahnhof fast egal. Die Rückseite des Bahnhofs ist ähnlich schön wie die Vorderseite. Selbst die von der Rückseite 250 Meter entfernte Straßenbahnhaltestelle ist ausgeschildert.

Der Platz vor dem Haupteingang beeindruckt durch eine Springbrunnenskulptur und ein wahres Blumenmeer. Für Fotografen ein Postkartenmotiv. Für um den Brunnen sitzende Reisende und Touristen eine Oase des Wohlgefühls.

Zurück im Bahnhofsgebäude geht es funktionaler zu. Wer kostenlos sitzen will, kann dies im DB-Reisecenter oder auf dem Bahnsteig - ohne „Bedienzuschlag“. In der Halle selbst, sind Sitzplätze den Gastronomiebesuchern vorbehalten. Insgesamt also eher etwas für den kürzeren Aufenthalt. Aber das kennen wir ja vom Schloss. Der normale Mensch erfreut sich im Bahnhof an der Umgebung und geht seine Wege.

Die „Bahnhof des Jahres“-Jury, Berlin, den 18. September 2008